Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 15

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogishe Blätter.

Pereinigung des "Schweiz. Erzichungsfreundes" und der "Pädagog. Monatsschrift".

Organ des Pereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einstedeln, 11. April 1903.

No. 15.

10. Jahrgang.

Redaktionskommision:

Die H. H. Seminardirektoren F. X. Runz, Higkirch, Luzern; H. Baumgartner, Jug; Dr. J. Stöhel, Rickenbach, Schwyz; H. H. Leo Benz, Pfarrer, Berg, Rt. St. Gallen, und Cl. Frei zum Storchen, Einstebeln. — Einsendungen und Inserate sind an letteren, als den Chef. Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Bereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Berlegern: Eberle & Rickenbach, Berlagshandlung, Ginsiedeln.

aussprüche. 🗱

- 1. Das Christentum und der Ratholizismus können nur reformiert werben in dem Geist und aus dem Geist, der beide ins Leben gerufen hat und beide beseelt. Der hl. Geist allein darf hier maßgebend sein, muß die Seele jeder kirchlichen Resorm sein.
- 2. Ein untrügliches Symptom falscher Reformbestrebungen ist es, wenn dieselben nicht im Namen des hl. Geistes, sondern im Namen des "Geistes der Zeit" ans Werk gehen.
- 3. Es heißt ten Katholizismus schlecht beraten; es zeugt von Mangel an politischem Sinn, wenn man ihm zumutet, sich durch Konzessionen, Kompremisse, Abstriche in der modernen Welt das Existenze und Wohnrecht zu erkausen oder zu erschleichen. Die das tun, sind nicht seine Vertreter, sondern seine Verräter.
- 4. Die falschen Reformer aller Zeiten sind daran zu erkennen, daß in ihren Planen gerade die religiösen, die übernatürlichen Kräfte keine Rolle spielen, wie kalt gestellt, wie ausgeschaltet erscheinen.
- 5. Die Meinung, daß Berstandesbildung und Wissensbildung von selbst eine Verbesserurg des Charakters bringen, wird durch die Erfohrung Lügen. gestraft. Solche Meinung widerspricht aller Geschichte.
- 6. Theoretiker werden immer durch Wifsen, Praktiker immer durch Charakter zu reformieren suchen.

(Bijchof Dr. Paul Wilhelm von Reppler in "Wahre und faliche Reform".